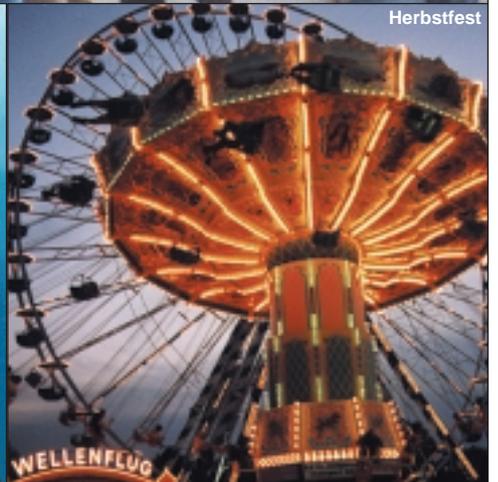


Haltestelle

Auflage 85.500 Exemplare · <http://www.invg.de>



Supremes bei den 18. Jazztagen

Herbstfest

**10.10.: Hubert von Goisern • 18. Ingolstädter Jazztage
Ingolstädter Herbstfest 28.9.-7.10. • Schulbeginn
Neue INVG-Fahrkartenautomaten • Fahrpläne Linie 20**



Helmut Chase

INVG-Geschäftsführer Helmut Chase

Sehr verehrte Leserinnen und Leser,

die beeindruckende Zahl von jährlich 18 Mio. Bus-Fahrgästen bestätigt die Attraktivität der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft (INVG) mit seinen alltäglichen Service-Leistungen für die Bevölkerung. In diesem Jahr wird ein weiterer Meilenstein im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) mit der Einführung von Ticket-Verkaufsautomaten genannt „fix“ gesetzt, damit die Angebote der INVG so kundenfreundlich wie möglich genutzt werden können. INVG-Fahrscheine sind dann rund um die Uhr erhältlich. In der ersten Stufe werden im Bereich der INVG die Automaten in den Geschäftsstellen der Sparkasse und an besonders frequentierten Haltestellen aufgestellt.

Die Fahrscheinautomaten sind zukunftsorientiert ausschließlich bargeldlos zu bedienen. Selbstverständlich gibt es das gesamte Fahrscheinsortiment weiterhin bei den zahlreichen Vorverkaufsstellen. Die vorgesehenen Automaten für Ingolstadt werden in anderen Städten bereits erfolgreich eingesetzt. Dort ist die Akzeptanz seitens der Bevölkerung wegen der ausgereiften Technik besonders hoch. Und noch eine gute Nachricht für die Bewohner der Stadtbezirke Südost und Südwest: Ab Oktober dieses Jahres können die Busbenutzer der Linie 20 im Stundentakt von der Haltestelle Martin-Hemm-Straße weiter fahren über die Klein-Salvator-Straße, die Aubürger- und Dorfstraße zur Kirche St. Salvator und zurück. Die Bezirksausschüsse Südwest und Südost hatten sich für diese Variante ausgesprochen. In dieser Ausgabe der INVG-„Haltestelle“ finden Sie den erweiterten Fahrplan der INVG-Linie 20.

Helmut Chase,
INVG-Geschäftsführer



Georg Jehn

INVG-Beirat Georg Jehn

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wenn jetzt die Ferien zu Ende sind, werden in der „Schulstadt“ Ingolstadt nahezu 25.000 junge Menschen ihren Wissensdurst stillen, darunter rund 1200 ABC-Schützen. Von allen Verkehrsteilnehmern ist deshalb besondere Rücksichtnahme gefordert. Polizei, Verkehrswacht und Jugendverkehrsschule führen das ganze Jahr über zahlreiche Aufklärungs- und Vorsorgemaßnahmen durch um zu helfen eine größtmögliche Sicherheit auf dem Schulweg zu gewährleisten.

Statistiken der vergangenen Jahre beweisen, dass die Unfallgefahren beim Bus - Millionen von Schülerinnen und Schüler nutzen dieses Verkehrsmittel täglich für ihren Schulweg - mit Abstand am geringsten sind. Die INVG ist ständig bemüht, ein Höchstmaß an Sicherheit zu gewährleisten. Die wichtigsten Verkehrserzieher sind jedoch die Eltern - ihrem Vorbild eifert das Kind nach. Mit Weitsicht und Vernunft können die Erwachsenen die Jüngsten ermuntern, dass es das attraktive Verkehrsmittel Bus benützt - führen Sie die Kinder an den Öffentlichen Personennahverkehr heran. Die Kinder sollen erfahren, dass man auch mit dem Bus mobil ist und dabei sogar noch sparen kann.

Anzumerken sei auch: Die notwendige Beförderung von Schülerinnen und Schüler auf dem Weg zur Schule wird - soweit dafür das Liniennetz der INVG nicht genutzt werden kann - von der Stadt Ingolstadt durch die Bereitstellung zusätzlicher Schulbusse organisiert. Die dafür notwendigen Aufträge an verschiedene Busunternehmen für die drei Schuljahre 2001/2002 bis 2003/2004 belaufen sich auf ca. 1,2 Mio. Mark.

Georg Jehn,
Stadtrat und stv. Vorsitzender des INVG-Beirates

IMPRESSUM

Haltestelle, Amtliche Mitteilungen und Informationen der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH (INVG) · **Herausgeber:** INVG, Mobilitätszentrale, Dollstraße 7, 85049 Ingolstadt, Tel. 0841/9341825 · **Verantwortlich für den Inhalt:** INVG-Geschäftsführer Helmut Chase · **Redaktion:** Hans-Jürgen Binner, Leiter der INVG-Geschäftsstelle; Johann Müller, Presse- u. Fotodienst Johnmüller, Ettingerstr. 6, 85057 Ingolstadt, Tel. 0841/33617, Fax 0841/17479 · **Satz und Gestaltung:** Johann Müller · **Druck:** Courier Druckhaus, Stauffenbergstr. 2a, 85051 Ingolstadt · **Auflage:** 85.500 Stück · **Verteilung:** 83.000 Stück an Haushalte im INVG-Verkehrsgebiet. Programmhinweise, Termine und Preise ohne Gewähr - Änderungen vorbehalten. Gedruckt auf Recycling-Papier.



“Sicher zur Schule - sicher nach Hause“ Mit dem Bus die wenigsten Unfälle

Für rund 1200 Abc-Schützen beginnt am 11. September der sogenannte „Ernst des Lebens“. Mit der Aktion „Sicher zur Schule - sicher nach Hause“ erinnern Verkehrswacht und die Polizei zur besonderen Vorsicht und Rücksichtnahme aller Beteiligten im Straßenverkehr. Der Auftakt zu dieser alljährlich stattfindenden Gemeinschaftsaktion ist heuer in der Schule an der Lessingstraße am 11. September. Auch Innenstaatssekretär Hermann Regensburger und Ingolstadts Oberbürgermeister Peter Schnell werden bei dieser Veranstaltung auf die Bedeutung der Förderung des Sicherheitsgedankens eingehen. „Die Verkehrswacht trägt eine große Verantwortung, für mehr Sicherheit im Straßenverkehr einzutreten. Eine der elementaren verkehrserzieherischen Pflichten ist die Prävention und damit Gefahrenabwehr,“ so Hans Katzenbogen, Geschäftsführer der Verkehrswacht und Leiter der Jugendverkehrsschule Ingolstadt. „Die Träger der Aktion haben sich die Aufgabe gestellt, die Abc-Schützen nahtlos in das Verkehrsgeschehen zu integrieren und alle Verkehrsteilnehmer auf unsere noch verkehrsungeübten Kleinen aufmerksam zu machen.“ Für die Schulanfänger ist besonders wichtig: Die Eltern sollen den Weg zur Schule mit ihren Kindern praktisch üben und die Erwachsenen sich vor allem auch als Vorbilder verhalten. Für Kinder als radelnde Verkehrsteilnehmer sollte nach Expertenmeinung gelten, dass frühestens nach bestandener Radfahrerprüfung im vierten Schuljahr die Kinder den Schulweg auf dem Fahrrad alleine erfahren. Rund 1300 Schülerinnen und Schüler der vierten Jahrgangsstufe wurden im vergangenen Schuljahr in der Ingolstädter

Jugendverkehrsschule, die bereits seit 27 Jahren besteht, für den Radl-Führerschein und das richtige Verhalten im Straßenverkehr geschult. Auch 2001/2002 wird in etwa die gleiche Anzahl der „Kids“ ausgebildet. Zudem besuchen die Ausbilder der Jugendverkehrsschule ab November die 1. Klassen in den Grundschulen, um vor Ort jeweils eine Stunde in Theorie und Praxis Aufklärungsarbeit über den Straßenverkehr und das richtige Verhalten zu leisten. Rund 110 freiwillige Schulweg-Helferinnen und -Helfer sowie 70 Lotsen werden auch in diesem Schuljahr ihren Beitrag dazu leisten, um den Schulweg noch sicherer zu machen. Am sichersten kommen die „Kids“ laut Statistik mit dem Bus zur Schule. Obwohl Millionen von Kindern täglich dieses Verkehrsmittel nutzen, werden bei Busfahrten mit großem Abstand zu allen anderen Fortbewegungsalternativen die wenigsten Unfälle registriert.

Regeln für den sicheren Schulweg mit dem Bus:

- 1. Die allerwichtigste Regel:** Niemals vor oder hinter dem haltenden Bus über die Straße laufen. Immer warten, bis der Bus abgefahren ist, erst dann kann man genau sehen, ob die Fahrbahn frei ist.
- Rechtzeitig von zu Hause losgehen. Kinder, die auf dem Weg zur Haltestelle hetzen müssen, achten nicht genug auf den Straßenverkehr.
- Nicht toben, laufen, fangen spielen an der Haltestelle. Denn dabei kann ein Kind leicht auf die Fahrbahn geraten.
- Schulranzen und Taschen in der Reihenfolge abstellen, in der man an der Haltestelle angekommen ist. Damit ist dann schon die Reihenfolge beim Einsteigen klar, nie-

mand braucht an der Tür zu drängeln.

5. Mindestens einen Meter Abstand zum heranfahrenden Bus halten. Das ist wichtig, denn in einer Haltebucht schwenkt die vordere Ecke des Busses seitlich aus.
6. Nicht gegen die Bustüren drücken. Bei Druck blockieren sie automatisch und öffnen sich erst recht nicht.
7. Beim Einsteigen nicht drängeln. Sonst besteht die Gefahr, dass Kinder stolpern und stürzen.
8. Die Fahrkarten schon vor dem Einsteigen bereithalten und dem Busfahrer unaufgefordert vorzeigen. Dann gibt es keinen Zeitverlust und niemand braucht ungeduldig zu werden.
9. Im Bus Schulranzen und Taschen auf den Boden stellen oder auf den Schoß nehmen. Mit Ranzen auf dem Rücken sitzt man schlecht und unsicher. Taschen gehören nicht in den Mittelgang - es besteht Stolpergefahr - auch nicht auf die Sitzplätze, denn andere möchten auch sitzen.
10. Muss man während der Fahrt stehen, hält man sich gut



fest. Wenn man im Bus umherläuft oder steht, ohne sich festzuhalten, ist man bei einer Gefahrenbremsung besonders verletzungsgefährdet.

11. Beim Aussteigen aus dem Bus auf Radfahrer achten. Denn nicht alle Radfahrer nehmen Rücksicht auf aussteigende Fahrgäste.
12. Keine Angst vor den automatisch schließenden Türen. Man kann nicht eingeklemmt werden. Bei Widerstand öffnen sich die Türen von selbst.
13. Zerstörungen und Verschmutzungen dem Fahrer melden. Solche Schäden sind teuer und wirken sich auf die Fahrpreise aus.
14. Nothämmer sind kein Andenken. Diebstahl ist keine Kleinigkeit. Beim Unfall können fehlende Nothämmer schlimme Folgen haben.



Mit "tix" in die Zukunft Bus-Fahrscheine am Automaten

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren – noch in diesem Herbst soll ein weiterer Meilenstein bei der Attraktivitätssteigerung der INVG gesetzt werden: Rund um die Uhr sind dann Busfahrkarten aus dem „tix“-Automaten erhältlich.

Diese Fahrscheinautomaten funktionieren ausschließlich bargeldlos – für das Bezahlen kann die GeldKarte benutzt werden, die man an Geldlade-terminals mit 400 Mark aufladen kann sowie EC-, Bank- und Kreditkarten.

Einfache Bedienung und Kostenersparnis

Die Bedienungsweise ist einfach, die Anleitungen erfolgen mehrsprachig. Die Bezahlkarte wird in die Säule geschoben, die Preisstufe wird gewählt

und schon kommt das Ticket. Der Betrag wird automatisch von der Geldkarte/vom Konto abgebucht.

Die Fahrscheinautomaten funktionieren ausschließlich bargeldlos um auch kostengünstiger arbeiten zu können. Der Bargeldverkehr kostet nach Angaben des Banken- und Kreditgewerbes ca. 3,5 Prozent des tatsächlichen Bargeldwertes an Verwaltungskosten. Bei der Nutzung der Geldkarte ist dieser Kostenfaktor auf ca. 1,5 Prozent reduzierbar. Dies bedeutet, dass mit der Einführung von bargeldlosen Fahrscheinautomaten in jedem Fall Kosten im Interesse der Nutzer gespart werden können.

In einer ersten Stufe werden an besonders frequentierten

Bushaltestellen wie zum Beispiel Rathausplatz, Schutterstraße, Zentraler Omnibusbahnhof, Harderstraße und in Geschäftsstellen der Sparkasse Ingolstadt die ersten „tix“-Automaten aufgestellt. Alle Fahrkarten, bis auf das Job-Ticket und die Jahreskarte, sind dann über „tix“ erhältlich.

Auch wenn sich vieles ändert, bleibt noch einiges wie bisher. Die INVG-Fahrgäste erhalten ihre Fahrkarten auch weiterhin bei den bekannten Vorverkaufsstellen, in der INVG-Mobilitätszentrale in der Dollstraße 7 in Ingolstadt und beim Busfahrer. Dort kann auch weiterhin mit Bargeld bezahlt werden. Im Vorverkauf erworbene Sammel-Tickets kann man wie gewohnt entwerfen.

In der ersten Stufe zur Einführung von „tix“ sind nur Fahrkarten erhältlich – die Möglichkeiten zu einer multifunktionalen Nutzung, die individuell ausgebaut werden kann, ist gegeben.



An Bushaltestellen und in Geschäftsstellen der Sparkasse Ingolstadt wartet ab voraussichtlich Oktober 2001 eine neue Generation von INVG-Dienstleistern auf Kundschaft. Fahrscheinautomaten mit dem Namen „tix“ werden Tag und Nacht bereit sein, INVG-Kunden Fahrausweise zu verkaufen.

Sehen wir uns
heute Abend?
In den
**Nacht-
bussen**
der



Ingolstädter
Verkehrs-
Gesellschaft
mbH

Hotline: 08 41/9 34 18-0
<http://www.invg.de>

“Bayern-Ticket“ noch flexibler und attraktiver ... und am Wochenende besonders günstig

Bayern-Ticket

Wir haben für Sie das **Bayern-Ticket** noch attraktiver und flexibler gestaltet. Das **Bayern-Ticket** gilt jetzt ohne Zeiteinschränkung am Nachmittag – und das zum gleichen Preis. Für nur 40,- DM reisen bis zu 5 Personen einen ganzen Tag lang im Nahverkehr ohne Kilometerbegrenzung auf allen Strecken der Deutschen Bahn durch ganz Bayern. Es gilt montags bis freitags für jeweils einen Tag Ihrer Wahl **ab 9 Uhr bis 3 Uhr** des Folgetages. An einem bayernweit gültigen Wochenfeiertag können Sie ohne zeitlicher Begrenzung den ganzen Tag nach Lust und Laune bis 3 Uhr des Folgetages fahren. Dies sind in diesem Jahr noch der 03.10., 01.11., 25.12. und 26. Dezember.

Das **Bayern-Ticket** ist in der 2. Klasse in allen DB-Nahverkehrszügen - dies sind Inter-RegioExpress (IRE), StadtExpress (SE), RegionalBahn (RB) - gültig. Darüber hinaus auch in den Verbundverkehrsmitteln, in den S-, U- und Straßenbahnen und in den Bussen, des Münchener Verkehrs- und Tarifverbundes (MVV) und des Verkehrsverbundes Großraum Nürnberg (VGN). Zusätzlich gilt es auf den Strecken der Bayerischen Oberlandbahn (BOB), für die Fahrt nach Ulm, Salzburg und Kufstein, auf der Strecke Lindau-Kißlegg-Memmingen und **jetzt auch NEU:** auf der Strecke Pfronten-Steinach nach Griesen über Reutte in Tirol. Wer auf seiner **Bayern-Ticket-Tour** auch gerne Inter-Regio (IR) oder D-Zug fahren

möchte, kann für 25,- DM einen Zusatz-Fahrschein pro **Bayern-Ticket** erwerben.

Schönes-Wochenende-Ticket

Für das Wochenende bietet sich das **Schönes-Wochenende-Ticket** für Ihren Ausflug an. Für nur 40,- DM können auch hier bis zu 5 Personen bundesweit samstags oder sonntags von 0 Uhr bis 3 Uhr früh des Folgetages in allen Nahverkehrszügen der Deutschen Bahn (IRE, SE, RB) in der 2. Klasse fahren. Natürlich können Sie auch beim **Schönes-Wochenende-Ticket** die Verbundverkehrsmittel des MVV und des VGN nutzen und auf den Strecken der BOB fahren.

Wer kann damit fahren?

- bis zu 5 gemeinsam reisende Personen
- Einzelreisende oder
- Eltern/ein Elternteil mit beliebig vielen eigenen Kindern bis einschließlich 17 Jahre.

Wo kann man diese Tickets kaufen?

Sie erhalten das **Bayern-Ticket** und das **Schönes-Wochenende-Ticket** bei allen Verkaufsstellen der Deutschen Bahn, in Reisebüros mit DB-Lizenz, am Automaten und außerhalb von Verbänden in den Zügen des Nahverkehrs zum Bordpreis von zusätzlich 6 Mark pro Ticket.

Weitere Informationen: ReiseService

Tel.: 01805/99 66 33 (24 Pf./Min.)

Bayern-Ticket

40,-

5 Leute, 1 Tag

Für 40 Mark fahren mit einem einzigen Ticket bis zu fünf Personen oder Eltern/Elternteil mit allen eigenen Kindern (bis 17 Jahre) einen Tag durch Bayern. Montag bis Freitag von 9 bis 3 Uhr des Folgetages in den Zügen des Nahverkehrs (2. Klasse) der Deutschen Bahn zusätzlich bis Ulm Hbf, Kufstein und Salzburg sowie in allen Verkehrsmitteln des MVV und VGN. Gegen 25 Mark Aufpreis jetzt auch in IR- und D-Zügen. Näheres bei allen DB ReiseZentren oder unter www.bahn.de.



Die Bahn



Jobticket des Krankenhauszweckverbandes Ingolstadt ist sehr gefragt

Am 01.01.2001 wurde die Jobticket-Regelung des Krankenhauszweckverbandes Ingolstadt (KZVI) umgestellt. Jeder Mitarbeiter kann seither zum Preis von monatlich 6,66 DM das Jobticket erwerben. Ermöglicht wurde dies durch eine Pauschalvereinbarung zwischen der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft (INVG) und dem KZVI. Das Jobticket berechtigt sowohl zur Nutzung der INVG-Linien als auch zur Nutzung des Parkplatzes am Klinikum Ingolstadt. Idee dieses Konzepts und Voraussetzung für die günstigen Konditionen ist, dass sich möglichst viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an dem Konzept beteiligen und auch die Parkplatznutzer

ihren (ökologischen) Beitrag leisten. Mittlerweile nutzen über 2.500 Beschäftigte, das sind rund 80 % der Belegschaft, dieses Jobticket. Eine erfreuliche Entwicklung.

Flexible Nutzung

Eine Untersuchung des Meinungsforschungsinstituts GEVAS zeigt, dass die Beschäftigten des KZVI ihr Jobticket recht flexibel einsetzen. Die Mehrzahl der Befragten, rund 60 %, haben das Jobticket überwiegend als Parkeraubnis. Sie benutzen den Bus nie oder deutlich seltener als den PKW für die Fahrt zur Arbeit. Die restlichen 40 % der Befragten fahren mit dem Bus regelmäßig oder deutlich häufiger als mit dem PKW. Insgesamt nutzen die Jobticket-Inhaber, auch die überwiegenden Parkplatznutzer, den Bus häufiger als vor der neuen Regelung. Die Parkplatzsituation am Klinikum Ingolstadt hat sich seit der neuen Regelung und Beschränkung der Parkplätze deutlich entspannt. Mit der neuen Regelung zufrieden zeigten sich 94 % der Befragten, die das Jobticket überwiegend zum Busfahren benutzen. Die Zufriedenheitsquote der Parkplatz-Nutzer liegt zwar mit 64 % weitaus niedriger, aber dennoch erfreulich hoch. Das Ziel ist es, die Busnutzung noch weiter zu erhöhen. Des-



So sieht es aus: das Jobticket des Krankenhauszweckverbandes Ingolstadt, mit dem Mitarbeiter die Busse der INVG nutzen können.

Foto: Klinikum Ingolstadt

samt nutzen die Jobticket-Inhaber, auch die überwiegenden Parkplatznutzer, den Bus häufiger als vor der neuen Regelung. Die Parkplatzsituation am Klinikum Ingolstadt hat sich seit der neuen Regelung und Beschränkung der Parkplätze deutlich entspannt. Mit der neuen Regelung zufrieden zeigten sich 94 % der Befragten, die das Jobticket überwiegend zum Busfahren benutzen. Die Zufriedenheitsquote der Parkplatz-Nutzer liegt zwar mit 64 % weitaus niedriger, aber dennoch erfreulich hoch.

Das Ziel ist es, die Busnutzung noch weiter zu erhöhen. Des-

weiteren will der KZVI den jetzigen günstigen Preis für die Mitarbeiter halten bzw. nur mäßig erhöhen.

Eine Erweiterung der Mitnahmeregelung auf die Abendstunden an Werktagen wird angestrebt.

Man kann sagen, dass sich die neue Jobticket-Regelung bewährt hat. Ein hoher Anteil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des KZVI nutzt das Jobticket und ist mit der Regelung zufrieden. Zudem zeigt sich die Kooperation für beide Partner, der INVG und dem KZVI wirtschaftlich erfolgreich.

Daher will man die Regelung auch in Zukunft fortführen.



Der Arbeitskreis Verkehr in der SPD Ingolstadt veranstaltete im Rahmen der Fragebogenaktion zum öffentlichen Personennahverkehr ein Preisrätsel. Dabei gewann Ingeborg Geibel aus Ingolstadt eine Jahresfahrkarte der INVG. Bei der Übergabe des Gewinns - einer Jahresfahrkarte der INVG - auf dem Bild (v. li.) Manfred Hagemann, stellvertr. Sprecher des AK Verkehr der SPD Ingolstadt, MdL Hans Joachim Werner, Ingeborg Geibel die Gewinnerin der Jahreskarte, Helmut Chase, Geschäftsführer der INVG und Bürgermeister Werner Pössl, Vorsitzender des INVG-Beirats.

Ab Oktober 2001: Erweiterte INVG-Linie 20 bis Unsernherrn

Zum Herausnehmen und zur Ergänzung der aktuellen INVG-Jahresfahrpläne

Die INVG-Linie 20 wird von Ringsee nach Unsernherrn verlängert. Ab voraussichtlich Oktober 2001 können die Busbenutzer der Linie 20 im Stundentakt von der Haltestelle Martin-Hemm-Straße weiter fahren über die Klein-Salvator-Straße,

die Aubürger- und Dorfstraße zur Kirche St. Salvator und zurück. Die Bezirksausschüsse Südwest und Südost hatten sich für diese Variante ausgesprochen – sie versprechen sich von der Verlängerung der Linie 20 eine Verstär-

kung der kulturellen und sozialen Verknüpfung der beiden Ortsteile. Insbesondere Schule, Friedhof aber auch Einkaufsmöglichkeiten könnten Bezugspunkte zueinander schaffen, die durch eine entsprechende Bus-Verbindung gestärkt

werden könnten. Für die Verlängerung der INVG-Linie 20 zwischen Ringsee und Unsernherrn entstehen pro Jahr Kosten von rund 50.000 Mark.

20.

Goethestraße - Z O B - Rathausplatz/Schutterstraße - Ringsee - Unsernherrn

20.

Montag - Samstag

Gutenbergstraße	-	-	05.15	05.35	05.55	06.15	06.35	06.55	07.15	07.35	07.55	08.15	08.35	08.55	09.15	09.35	09.55	10.15	10.35	10.55
Regensburger Straße	-	-	05.16	05.36	05.56	06.16	06.36	06.56	07.16	07.36	07.56	08.16	08.36	08.56	09.16	09.36	09.56	10.16	10.36	10.56
Kurt-Huber-Straße	-	-	05.17	05.37	05.57	06.17	06.37	06.57	07.17	07.37	07.57	08.17	08.37	08.57	09.17	09.37	09.57	10.17	10.37	10.57
Geibelstraße	-	-	05.18	05.38	05.58	06.18	06.38	06.58	07.18	07.38	07.58	08.18	08.38	08.58	09.18	09.38	09.58	10.18	10.38	10.58
Pestalozzistraße	-	-	05.19	05.39	05.59	06.19	06.39	06.59	07.19	07.39	07.59	08.19	08.39	08.59	09.19	09.39	09.59	10.19	10.39	10.59
Nürnberger Straße	-	-	05.20	05.40	06.00	06.20	06.40	07.00	07.20	07.40	08.00	08.20	08.40	09.00	09.20	09.40	10.00	10.20	10.40	11.00
Nordbahnhof / West	-	-	05.22	05.42	06.02	06.22	06.42	07.02	07.22	07.42	08.02	08.22	08.42	09.02	09.22	09.42	10.02	10.22	10.42	11.02
Rechbergstraße	-	-	05.23	05.43	06.03	06.23	06.43	07.03	07.23	07.43	08.03	08.23	08.43	09.03	09.23	09.43	10.03	10.23	10.43	11.03
ZOB	-	-	05.25	05.45	06.05	06.25	06.45	07.05	07.25	07.45	08.05	08.25	08.45	09.05	09.25	09.45	10.05	10.25	10.45	11.05
ZOB	04.55	05.15	05.27	05.47	06.07	06.27	06.47	07.07	07.27	07.47	08.07	08.27	08.47	09.07	09.27	09.47	10.07	10.27	10.47	11.07
Fachhochschule	04.57	05.17	05.29	05.49	06.09	06.29	06.49	07.09	07.29	07.49	08.09	08.29	08.49	09.09	09.29	09.49	10.09	10.29	10.49	11.09
Roßmühlstraße / Paradeplatz	04.58	05.18	05.30	05.50	06.10	06.30	06.50	07.10	07.30	07.50	08.10	08.30	08.50	09.10	09.30	09.50	10.10	10.30	10.50	11.10
Stadttheater	04.59	05.19	05.31	05.51	06.11	06.31	06.51	07.11	07.31	07.51	08.11	08.31	08.51	09.11	09.31	09.51	10.11	10.31	10.51	11.11
Rathausplatz / Schutterstraße 1	05.00	05.20	05.32	05.52	06.12	06.32	06.52	07.12	07.32	07.52	08.12	08.32	08.52	09.12	09.32	09.52	10.12	10.32	10.52	11.12
Brückenkopf	05.02	05.22	05.34	05.54	06.14	06.34	06.54	07.14	07.34	07.54	08.14	08.34	08.54	09.14	09.34	09.54	10.14	10.34	10.54	11.14
Schulzentrum SW / Gustav-Adolf-Str. 5																				
Hauptbahnhof																				
St. Anton / Bahnhofstraße																				
Weningstraße	05.04	05.24	05.36	05.56	06.16	06.36	06.56	07.16	07.36	07.56	08.16	08.36	08.56	09.16	09.36	09.56	10.16	10.36	10.56	11.16
Feselenstraße	05.05	05.25	05.37	05.57	06.17	06.37	06.57	07.17	07.37	07.57	08.17	08.37	08.57	09.17	09.37	09.57	10.17	10.37	10.57	11.17
Buchnerstraße	05.06	05.26	05.38	05.58	06.18	06.38	06.58	07.18	07.38	07.58	08.18	08.38	08.58	09.18	09.38	09.58	10.18	10.38	10.58	11.18
Schröplerstraße	05.07	05.27	05.39	05.59	06.19	06.39	06.59	07.19	07.39	07.59	08.19	08.39	08.59	09.19	09.39	09.59	10.19	10.39	10.59	11.19
Tassilostraße	05.09	05.29	05.41	06.01	06.21	06.41	07.01	07.21	07.41	08.01	08.21	08.41	09.01	09.21	09.41	10.01	10.21	10.41	11.01	11.21
Erlertstraße	05.10	05.30	05.42	06.02	06.22	06.42	07.02	07.22	07.42	08.02	08.22	08.42	09.02	09.22	09.42	10.02	10.22	10.42	11.02	11.22
Canisiusstraße	05.11	05.31	05.43	06.03	06.23	06.43	07.03	07.23	07.43	08.03	08.23	08.43	09.03	09.23	09.43	10.03	10.23	10.43	11.03	11.23
Frueaufstraße	05.12	05.32	05.44	06.04	06.24	06.44	07.04	07.24	07.44	08.04	08.24	08.44	09.04	09.24	09.44	10.04	10.24	10.44	11.04	11.24
Martin-Hemm-Straße	05.13	05.33	05.45	06.05	06.25	06.45	07.05	07.25	07.45	08.05	08.25	08.45	09.05	09.25	09.45	10.05	10.25	10.45	11.05	11.25
Martin-Hemm-Straße	-	-	-	-	06.26	-	-	07.26	-	-	08.26	-	-	09.26	-	-	10.26	-	-	11.26
Brückenweg	-	-	-	-	06.28	-	-	07.28	-	-	08.28	-	-	09.28	-	-	10.28	-	-	11.28
Halbriterstraße	-	-	-	-	06.29	-	-	07.29	-	-	08.29	-	-	09.29	-	-	10.29	-	-	11.29
St. Salvator	-	-	-	-	06.30	-	-	07.30	-	-	08.30	-	-	09.30	-	-	10.30	-	-	11.30

Montag - Samstag

S1 S2

Gutenbergstraße	11.15	11.35	11.55	12.15	12.35	-	-	12.55	13.15	13.35	13.55	14.15	14.35	14.55	15.15	15.35	15.55	16.15	16.35	16.55
Regensburger Straße	11.16	11.36	11.56	12.16	12.36	-	-	12.56	13.16	13.36	13.56	14.16	14.36	14.56	15.16	15.36	15.56	16.16	16.36	16.56
Kurt-Huber-Straße	11.17	11.37	11.57	12.17	12.37	-	-	12.57	13.17	13.37	13.57	14.17	14.37	14.57	15.17	15.37	15.57	16.17	16.37	16.57
Geibelstraße	11.18	11.38	11.58	12.18	12.38	-	-	12.58	13.18	13.38	13.58	14.18	14.38	14.58	15.18	15.38	15.58	16.18	16.38	16.58
Pestalozzistraße	11.19	11.39	11.59	12.19	12.39	-	-	12.59	13.19	13.39	13.59	14.19	14.39	14.59	15.19	15.39	15.59	16.19	16.39	16.59
Nürnberger Straße	11.20	11.40	12.00	12.20	12.40	-	-	13.00	13.20	13.40	14.00	14.20	14.40	15.00	15.20	15.40	16.00	16.20	16.40	17.00
Nordbahnhof / West	11.22	11.42	12.02	12.22	12.42	-	-	13.02	13.22	13.42	14.02	14.22	14.42	15.02	15.22	15.42	16.02	16.22	16.42	17.02
Rechbergstraße	11.23	11.43	12.03	12.23	12.43	-	-	13.03	13.23	13.43	14.03	14.23	14.43	15.03	15.23	15.43	16.03	16.23	16.43	17.03
ZOB	11.25	11.45	12.05	12.25	12.45	-	-	13.05	13.25	13.45	14.05	14.25	14.45	15.05	15.25	15.45	16.05	16.25	16.45	17.05
ZOB	11.27	11.47	12.07	12.27	12.47	13.03	-	13.07	13.27	13.47	14.07	14.27	14.47	15.07	15.27	15.47	16.07	16.27	16.47	17.07
Fachhochschule	11.29	11.49	12.09	12.29	12.49	13.05	-	13.09	13.29	13.49	14.09	14.29	14.49	15.09	15.29	15.49	16.09	16.29	16.49	17.09
Roßmühlstraße / Paradeplatz	11.30	11.50	12.10	12.30	12.50	13.06	-	13.10	13.30	13.50	14.10	14.30	14.50	15.10	15.30	15.50	16.10	16.30	16.50	17.10
Stadttheater	11.31	11.51	12.11	12.31	12.51	13.07	-	13.11	13.31	13.51	14.11	14.31	14.51	15.11	15.31	15.51	16.11	16.31	16.51	17.11
Rathausplatz / Schutterstraße 1	11.32	11.52	12.12	12.32	12.52	13.08	-	13.12	13.32	13.52	14.12	14.32	14.52	15.12	15.32	15.52	16.12	16.32	16.52	17.12
Brückenkopf	11.34	11.54	12.14	12.34	12.54	13.10	-	13.14	13.34	13.54	14.14	14.34	14.54	15.14	15.34	15.54	16.14	16.34	16.54	17.14
Schulzentrum SW / Gustav-Adolf-Str. 5						13.06	-													
Hauptbahnhof						13.09	-													
St. Anton / Bahnhofstraße						13.10	-													
Weningstraße	11.36	11.56	12.16	12.36	12.56	13.12	13.13	13.16	13.36	13.56	14.16	14.36	14.56	15.16	15.36	15.56	16.16	16.36	16.56	17.16
Feselenstraße	11.37	11.57	12.17	12.37	12.57	13.13	13.14	13.17	13.37	13.57	14.17	14.37	14.57	15.17	15.37	15.57	16.17	16.37	16.57	17.17
Buchnerstraße	11.38	11.58	12.18	12.38	12.58	13.14	13.15	13.18	13.38	13.58	14.18	14.38	14.58	15.18	15.38	15.58	16.18	16.38	16.58	17.18
Schröplerstraße	11.39	11.59	12.19	12.39	12.59	13.15	13.16	13.19	13.39	13.59	14.19	14.39	14.59	15.19	15.39	15.59	16.19	16.39	16.59	17.19
Tassilostraße	11.41	12.01	12.21	12.41	13.01	13.17	13.18	13.21	13.41	14.01	14.21	14.41	15.01	15.21	15.41	16.01	16.21	16.41	17.01	17.21
Erlertstraße	11.42	12.02	12.22	12.42	13.02	13.18	13.20	13.22	13.42	14.02	14.22	14.42	15.02	15.22	15.42	16.02	16.22	16.42	17.02	17.22
Canisiusstraße	11.43	12.03	12.23	12.43	13.03	13.19		13.23	13.43	14.03	14.23	14.43	15.03	15.23	15.43	16.03	16.23	16.43	17.03	17.23
Frueaufstraße	11.44	12.04	12.24	12.44	13.04	13.20		13.24	13.44	14.04	14.24	14.44	15.04	15.24	15.44	16.04	16.24	16.44	17.04	17.24
Martin-Hemm-Straße	11.45	12.05	12.25	12.45	13.05	13.21		13.25	13.45	14.05	14.25	14.45	15.05	15.25	15.45	16.05	16.25	16.45	17.05	17.25
Martin-Hemm-Straße	-	-	12.26	-	-	-		13.26	-	-	14.26	-	-	15.26	-	-	16.26	-	-	17.26
Brückenweg	-	-	12.28	-	-	-		13.28	-	-	14.28	-	-	15.28	-	-	16.28	-	-	17.28
Halbriterstraße	-	-	12.29	-	-	-		13.29</												

Montag - Samstag

S

St. Salvator	-	-	-	-	-	-	06.31	-	-	-	07.31	-	-	08.31	-	-	09.31	-	-	10.31
Martin-Hemm-Straße	-	-	05.14	05.34	05.54	06.14	06.34	06.54	07.06	07.14	07.34	07.54	08.14	08.34	08.54	09.14	09.34	09.54	10.14	10.34
Frueaufstraße	-	-	05.15	05.35	05.55	06.15	06.35	06.55	07.07	07.15	07.35	07.55	08.15	08.35	08.55	09.15	09.35	09.55	10.15	10.35
Canisiusstraße	-	-	05.16	05.36	05.56	06.16	06.36	06.56	07.08	07.16	07.36	07.56	08.16	08.36	08.56	09.16	09.36	09.56	10.16	10.36
Erlietstraße	-	-	05.17	05.37	05.57	06.17	06.37	06.57	07.09	07.17	07.37	07.57	08.17	08.37	08.57	09.17	09.37	09.57	10.17	10.37
Tassilostraße	-	-	05.18	05.38	05.58	06.18	06.38	06.58	07.10	07.18	07.38	07.58	08.18	08.38	08.58	09.18	09.38	09.58	10.18	10.38
Schröplerstraße	-	-	05.19	05.39	05.59	06.19	06.39	06.59	07.11	07.19	07.39	07.59	08.19	08.39	08.59	09.19	09.39	09.59	10.19	10.39
Buchnerstraße	-	-	05.20	05.40	06.00	06.20	06.40	07.00	07.12	07.20	07.40	08.00	08.20	08.40	09.00	09.20	09.40	10.00	10.20	10.40
Feselenstraße	-	-	05.21	05.41	06.01	06.21	06.41	07.01	07.13	07.21	07.41	08.01	08.21	08.41	09.01	09.21	09.41	10.01	10.21	10.41
Weningstraße	-	-	05.22	05.42	06.02	06.22	06.42	07.02	07.14	07.22	07.42	08.02	08.22	08.42	09.02	09.22	09.42	10.02	10.22	10.42
St. Anton / Lindberghstraße	-	-							07.18											
Schulzentrum SW / Gustav-Adolf-Str. 5	-	-							07.21											
Brückenkopf	-	-	05.24	05.44	06.04	06.24	06.44	07.04	-	07.24	07.44	08.04	08.24	08.44	09.04	09.24	09.44	10.04	10.24	10.44
Rathausplatz / Schutterstraße 3	-	-	05.25	05.45	06.05	06.25	06.45	07.05	-	07.25	07.45	08.05	08.25	08.45	09.05	09.25	09.45	10.05	10.25	10.45
Stadtheater	-	-	05.26	05.46	06.06	06.26	06.46	07.06	-	07.26	07.46	08.06	08.26	08.46	09.06	09.26	09.46	10.06	10.26	10.46
Roßmühlstraße / Paradeplatz	-	-	05.28	05.48	06.08	06.28	06.48	07.08	-	07.28	07.48	08.08	08.28	08.48	09.08	09.28	09.48	10.08	10.28	10.48
Fachhochschule	-	-	05.29	05.49	06.09	06.29	06.49	07.09	-	07.29	07.49	08.09	08.29	08.49	09.09	09.29	09.49	10.09	10.29	10.49
ZOB	-	-	05.31	05.51	06.11	06.31	06.51	07.11	-	07.31	07.51	08.11	08.31	08.51	09.11	09.31	09.51	10.11	10.31	10.51
ZOB	05.05	05.25	05.34	05.54	06.14	06.34	06.54	07.14	-	07.34	07.54	08.14	08.34	08.54	09.14	09.34	09.54	10.14	10.34	10.54
Rechbergstraße	05.06	05.26	05.35	05.55	06.15	06.35	06.55	07.15	-	07.35	07.55	08.15	08.35	08.55	09.15	09.35	09.55	10.15	10.35	10.55
Nordbahnhof / West	05.07	05.27	05.36	05.56	06.16	06.36	06.56	07.16	-	07.36	07.56	08.16	08.36	08.56	09.16	09.36	09.56	10.16	10.36	10.56
Pestalozzistraße	05.10	05.30	05.39	05.59	06.19	06.39	06.59	07.19	-	07.39	07.59	08.19	08.39	08.59	09.19	09.39	09.59	10.19	10.39	10.59
Geibelstraße	05.12	05.32	05.41	06.01	06.21	06.41	07.01	07.21	-	07.41	08.01	08.21	08.41	09.01	09.21	09.41	10.01	10.21	10.41	11.01
Kurt-Huber-Straße	05.13	05.33	05.42	06.02	06.22	06.42	07.02	07.22	-	07.42	08.02	08.22	08.42	09.02	09.22	09.42	10.02	10.22	10.42	11.02
Gutenbergsstraße	05.14	05.34	05.43	06.03	06.23	06.43	07.03	07.23	-	07.43	08.03	08.23	08.43	09.03	09.23	09.43	10.03	10.23	10.43	11.03

S = nur an Schultagen, fährt bis Schulzentrum Südwest;

Montag - Samstag

St. Salvator	-	-	11.31	-	-	12.31	-	-	13.31	-	-	14.31	-	-	15.31	-	-	16.31	-	-
Martin-Hemm-Straße	10.54	11.14	11.34	11.54	12.14	12.34	12.54	13.14	13.34	13.54	14.14	14.34	14.54	15.14	15.34	15.54	16.14	16.34	16.54	17.14
Frueaufstraße	10.55	11.15	11.35	11.55	12.15	12.35	12.55	13.15	13.35	13.55	14.15	14.35	14.55	15.15	15.35	15.55	16.15	16.35	16.55	17.15
Canisiusstraße	10.56	11.16	11.36	11.56	12.16	12.36	12.56	13.16	13.36	13.56	14.16	14.36	14.56	15.16	15.36	15.56	16.16	16.36	16.56	17.16
Erlietstraße	10.57	11.17	11.37	11.57	12.17	12.37	12.57	13.17	13.37	13.57	14.17	14.37	14.57	15.17	15.37	15.57	16.17	16.37	16.57	17.17
Tassilostraße	10.58	11.18	11.38	11.58	12.18	12.38	12.58	13.18	13.38	13.58	14.18	14.38	14.58	15.18	15.38	15.58	16.18	16.38	16.58	17.18
Schröplerstraße	10.59	11.19	11.39	11.59	12.19	12.39	12.59	13.19	13.39	13.59	14.19	14.39	14.59	15.19	15.39	15.59	16.19	16.39	16.59	17.19
Buchnerstraße	11.00	11.20	11.40	12.00	12.20	12.40	13.00	13.20	13.40	14.00	14.20	14.40	15.00	15.20	15.40	16.00	16.20	16.40	17.00	17.20
Feselenstraße	11.01	11.21	11.41	12.01	12.21	12.41	13.01	13.21	13.41	14.01	14.21	14.41	15.01	15.21	15.41	16.01	16.21	16.41	17.01	17.21
Weningstraße	11.02	11.22	11.42	12.02	12.22	12.42	13.02	13.22	13.42	14.02	14.22	14.42	15.02	15.22	15.42	16.02	16.22	16.42	17.02	17.22
St. Anton / Lindberghstraße																				
Schulzentrum SW / Gustav-Adolf-Str. 5																				
Brückenkopf	11.04	11.24	11.44	12.04	12.24	12.44	13.04	13.24	13.44	14.04	14.24	14.44	15.04	15.24	15.44	16.04	16.24	16.44	17.04	17.24
Rathausplatz / Schutterstraße 3	11.05	11.25	11.45	12.05	12.25	12.45	13.05	13.25	13.45	14.05	14.25	14.45	15.05	15.25	15.45	16.05	16.25	16.45	17.05	17.25
Stadtheater	11.06	11.26	11.46	12.06	12.26	12.46	13.06	13.26	13.46	14.06	14.26	14.46	15.06	15.26	15.46	16.06	16.26	16.46	17.06	17.26
Roßmühlstraße / Paradeplatz	11.08	11.28	11.48	12.08	12.28	12.48	13.08	13.28	13.48	14.08	14.28	14.48	15.08	15.28	15.48	16.08	16.28	16.48	17.08	17.28
Fachhochschule	11.09	11.29	11.49	12.09	12.29	12.49	13.09	13.29	13.49	14.09	14.29	14.49	15.09	15.29	15.49	16.09	16.29	16.49	17.09	17.29
ZOB	11.11	11.31	11.51	12.11	12.31	12.51	13.11	13.31	13.51	14.11	14.31	14.51	15.11	15.31	15.51	16.11	16.31	16.51	17.11	17.31
ZOB	11.14	11.34	11.54	12.14	12.34	12.54	13.14	13.34	13.54	14.14	14.34	14.54	15.14	15.34	15.54	16.14	16.34	16.54	17.14	17.34
Rechbergstraße	11.15	11.35	11.55	12.15	12.35	12.55	13.15	13.35	13.55	14.15	14.35	14.55	15.15	15.35	15.55	16.15	16.35	16.55	17.15	17.35
Nordbahnhof / West	11.16	11.36	11.56	12.16	12.36	12.56	13.16	13.36	13.56	14.16	14.36	14.56	15.16	15.36	15.56	16.16	16.36	16.56	17.16	17.36
Pestalozzistraße	11.19	11.39	11.59	12.19	12.39	12.59	13.19	13.39	13.59	14.19	14.39	14.59	15.19	15.39	15.59	16.19	16.39	16.59	17.19	17.39
Geibelstraße	11.21	11.41	12.01	12.21	12.41	13.01	13.21	13.41	14.01	14.21	14.41	15.01	15.21	15.41	16.01	16.21	16.41	17.01	17.21	17.41
Kurt-Huber-Straße	11.22	11.42	12.02	12.22	12.42	13.02	13.22	13.42	14.02	14.22	14.42	15.02	15.22	15.42	16.02	16.22	16.42	17.02	17.22	17.42
Gutenbergsstraße	11.23	11.43	12.03	12.23	12.43	13.03	13.23	13.43	14.03	14.23	14.43	15.03	15.23	15.43	16.03	16.23	16.43	17.03	17.23	17.43

Montag - Samstag

Z

St. Salvator	17.31	-	-	18.31	-	-	19.31	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Martin-Hemm-Straße	17.34	17.54	18.14	18.34	18.54	19.14	19.34	19.54	20.14	20.34	21.04	21.34	22.04	22.34	23.04	23.34	00.04	00.45	01.25	-
Frueaufstraße	17.35	17.55	18.15	18.35	18.55	19.15	19.35	19.55	20.15	20.35	21.05	21.35	22.05	22.35	23.05	23.35	00.05	00.46	01.26	-
Canisiusstraße	17.36	17.56	18.16	18.36	18.56	19.16	19.36	19.56	20.16	20.36	21.06	21.36	22.06	22.36	23.06	23.36	00.06	00.47	01.27	-
Erlietstraße	17.37	17.57	18.17	18.37	18.57	19.17	19.37	19.57	20.17	20.37	21.07	21.37	22.07	22.37	23.07	23.37	00.07	00.48	01.28	-
Tassilostraße	17.38	17.58	18.18	18.38	18.58	19.18	19.38	19.58	20.18	20.38	21.08	21.38	22.08	22.38	23.08	23.38	00.08	00.49	01.29	-
Schröplerstraße	17.39	17.59	18.19	18.39	18.59	19.19	19.39	19.59	20.19	20.39	21.09	21.39	22.09	22.39	23.09	23.39	00.09	00.50	01.30	-
Buchnerstraße	17.40	18.00	18.20	18.40	19.00	19.20	19.40	20.00	20.20	20.40	21.10	21.40	22.10	22.40	23.10	23.40	00.10	00.51	01.31	-
Feselenstraße	17.41	18.01	18.21	18.41	19.01	19.21	19.41	20.01	20.21	20.41	21.11	21.41	22.11	22.41	23.11	23.41	00.11	00.52	01.32	-
Weningstraße	17.42	18.02	18.22	18.42	19.02	19.22	19.42	20.02	20.22	20.42	21.12	21.42	22.12	22.42	23.12	23.42				

Sonn- und Feiertag

St. Salvator	-	-	-	09.31	-	-	-	11.31	-	-	-	13.31	-	-	-	15.31	-	-	-	17.31	-	-	-	19.31	-
Martin-Hemm-Straße	-	-	-	08.54	09.34	10.14	10.54	11.34	12.14	12.54	13.34	14.14	14.54	15.34	16.14	16.54	17.34	18.14	18.57	19.34	20.04				
Frueaufstraße	-	-	-	08.55	09.35	10.15	10.55	11.35	12.15	12.55	13.35	14.15	14.55	15.35	16.15	16.55	17.35	18.15	18.58	19.35	20.05				
Canisiusstraße	-	-	-	08.56	09.36	10.16	10.56	11.36	12.16	12.56	13.36	14.16	14.56	15.36	16.16	16.56	17.36	18.16	18.59	19.36	20.06				
Erletstraße	-	-	-	08.57	09.37	10.17	10.57	11.37	12.17	12.57	13.37	14.17	14.57	15.37	16.17	16.57	17.37	18.17	19.00	19.37	20.07				
Tassilostraße	-	-	-	08.58	09.38	10.18	10.58	11.38	12.18	12.58	13.38	14.18	14.58	15.38	16.18	16.58	17.38	18.18	19.01	19.38	20.08				
Schröplerstraße	-	-	-	08.59	09.39	10.19	10.59	11.39	12.19	12.59	13.39	14.19	14.59	15.39	16.19	16.59	17.39	18.19	19.02	19.39	20.09				
Buchnerstraße	-	-	-	09.00	09.40	10.20	11.00	11.40	12.20	13.00	13.40	14.20	15.00	15.40	16.20	17.00	17.40	18.20	19.03	19.40	20.10				
Feselenstraße	-	-	-	09.01	09.41	10.21	11.01	11.41	12.21	13.01	13.41	14.21	15.01	15.41	16.21	17.01	17.41	18.21	19.04	19.41	20.11				
Weningstraße	-	-	-	09.02	09.42	10.22	11.02	11.42	12.22	13.02	13.42	14.22	15.02	15.42	16.22	17.02	17.42	18.22	19.05	19.42	20.12				
Brückenkopf	-	-	-	09.04	09.44	10.24	11.04	11.44	12.24	13.04	13.44	14.24	15.04	15.44	16.24	17.04	17.44	18.24	19.07	19.44	20.14				
Rathausplatz / Schutterstraße 3	-	-	-	09.05	09.45	10.25	11.05	11.45	12.25	13.05	13.45	14.25	15.05	15.45	16.25	17.05	17.45	18.25	19.08	19.45	20.15				
Stadtheater	-	-	-	09.06	09.46	10.26	11.06	11.46	12.26	13.06	13.46	14.26	15.06	15.46	16.26	17.06	17.46	18.26	19.09	19.46	20.16				
Roßmühlstraße / Paradeplatz	-	-	-	09.08	09.48	10.28	11.08	11.48	12.28	13.08	13.48	14.28	15.08	15.48	16.28	17.08	17.48	18.28	19.11	19.48	20.18				
Fachhochschule	-	-	-	09.09	09.49	10.29	11.09	11.49	12.29	13.09	13.49	14.29	15.09	15.49	16.29	17.09	17.49	18.29	19.12	19.49	20.19				
ZOB	-	-	-	09.11	09.51	10.31	11.11	11.51	12.31	13.11	13.51	14.31	15.11	15.51	16.31	17.11	17.51	18.31	19.14	19.51	20.21				
ZOB	08.00	08.40	09.14	09.54	10.34	11.14	11.54	12.34	13.14	13.54	14.34	15.14	15.54	16.34	17.14	17.54	18.34	19.17	19.54	20.24					
Rechbergstraße	08.01	08.41	09.15	09.55	10.35	11.15	11.55	12.35	13.15	13.55	14.35	15.15	15.55	16.35	17.15	17.55	18.35	19.18	19.55	20.25					
Nordbahnhof / West	08.02	08.42	09.16	09.56	10.36	11.16	11.56	12.36	13.16	13.56	14.36	15.16	15.56	16.36	17.16	17.56	18.36	19.19	19.56	20.26					
Pestalozzistraße	08.05	08.45	09.19	09.59	10.39	11.19	11.59	12.39	13.19	13.59	14.39	15.19	15.59	16.39	17.19	17.59	18.39	19.22	19.59	20.29					
Geibelstraße	08.07	08.47	09.21	10.01	10.41	11.21	12.01	12.41	13.21	14.01	14.41	15.21	16.01	16.41	17.21	18.01	18.41	19.24	20.01	20.31					
Kurt-Huber-Straße	08.08	08.48	09.22	10.02	10.42	11.22	12.02	12.42	13.22	14.02	14.42	15.22	16.02	16.42	17.22	18.02	18.42	19.25	20.02	20.32					
Gutenbergstraße	08.09	08.49	09.23	10.03	10.43	11.23	12.03	12.43	13.23	14.03	14.43	15.23	16.03	16.43	17.23	18.03	18.43	19.26	20.03	20.33					

Sonn- und Feiertag

Z

St. Salvator	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Martin-Hemm-Straße	20.34	21.04	21.34	22.04	22.34	23.04	23.34	00.04	00.45	01.25															
Frueaufstraße	20.35	21.05	21.35	22.05	22.35	23.05	23.35	00.05	00.46	01.26															
Canisiusstraße	20.36	21.06	21.36	22.06	22.36	23.06	23.36	00.06	00.47	01.27															
Erletstraße	20.37	21.07	21.37	22.07	22.37	23.07	23.37	00.07	00.48	01.28															
Tassilostraße	20.38	21.08	21.38	22.08	22.38	23.08	23.38	00.08	00.49	01.29															
Schröplerstraße	20.39	21.09	21.39	22.09	22.39	23.09	23.39	00.09	00.50	01.30															
Buchnerstraße	20.40	21.10	21.40	22.10	22.40	23.10	23.40	00.10	00.51	01.31															
Feselenstraße	20.41	21.11	21.41	22.11	22.41	23.11	23.41	00.11	00.52	01.32															
Weningstraße	20.42	21.12	21.42	22.12	22.42	23.12	23.42	00.12	00.53	01.33															
Brückenkopf	20.44	21.14	21.44	22.14	22.44	23.14	23.44	00.14	00.55	01.35															
Rathausplatz / Schutterstraße 3	20.45	21.15	21.45	22.15	22.45	23.15	23.45	00.15	00.56	01.36															
Stadtheater	20.46	21.16	21.46	22.16	22.46	23.16	23.46	00.16	00.57	01.37															
Roßmühlstraße / Paradeplatz	20.48	21.18	21.48	22.18	22.48	23.18	23.48	00.18	00.59	01.39															
Fachhochschule	20.49	21.19	21.49	22.19	22.49	23.19	23.49	00.19	01.00	01.40															
ZOB	20.51	21.21	21.51	22.21	22.51	23.21	23.51	00.21	01.02	01.42															
ZOB	20.54	21.24	21.54	22.24	22.54	23.24	23.54	00.24	01.05	-															
Rechbergstraße	20.55	21.25	21.55	22.25	22.55	23.25	23.55	00.25	01.06	-															
Nordbahnhof / West	20.56	21.26	21.56	22.26	22.56	23.26	23.56	00.26	01.07	-															
Pestalozzistraße	20.59	21.29	21.59	22.29	22.59	23.29	23.59	00.29	01.10	-															
Geibelstraße	21.01	21.31	22.01	22.31	23.01	23.31	00.01	00.31	01.12	-															
Kurt-Huber-Straße	21.02	21.32	22.02	22.32	23.02	23.32	00.02	00.32	01.13	-															
Gutenbergstraße	21.03	21.33	22.03	22.33	23.03	23.33	00.03	00.33	01.14	-															

Z = bis ZOB;

Regeln zum Verhalten an Bushaltestellen



Beispiel 1

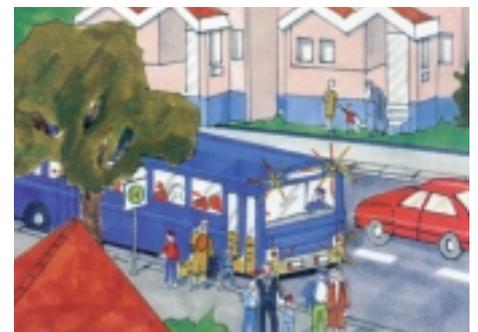
Sie fahren hinter einem Linienbus oder einem Schulbus her. Sobald der Bus - während der Fahrt das Warnblinklicht einschaltet, dürfen Sie ihn nicht mehr überholen.

Absolutes Überholverbot.



Beispiel 2

Der Bus hält mit eingeschaltetem Warnblinklicht an einer Haltestelle (auch Haltebuch) an, um Fahrgäste ein- oder aussteigen zu lassen. Nun dürfen Sie mit Schrittgeschwindigkeit (4-7 km/h) am Bus vorbeifahren. Fahrgäste dürfen aber nicht gefährdet oder behindert werden. Wenn nötig, müssen Sie anhalten.



Beispiel 3

Sie kommen einem Schul- oder Linienbus entgegen, der auf einer Fahrbahn mit Gegenverkehr (also ohne bauliche Trennung der Fahrbahn) mit eingeschaltetem Warnblinklicht an einer Haltestelle steht, um Fahrgäste ein- oder aussteigen zu lassen. Auch an diesem dürfen Sie nur mit Schrittgeschwindigkeit (4-7 km/h) vorbeifahren. Fahrgäste dürfen nicht gefährdet oder behindert werden. Wenn nötig, müssen Sie anhalten.

Bürgerkonferenzen „Visionen für Ingolstadt“ Teilnahme-Bewerbungen jetzt einreichen

Der „Tag der Visionen“ am 22. Oktober 2000 im Theater Ingolstadt fand überaus großes Interesse bei der Bevölkerung. Knapp 1500 Anregungen der Bürgerinnen und Bürger – wie sie die Zukunft in der Stadtentwicklung sehen – wurden zwischenzeitlich von der Stadtverwaltung ausgewertet und werden mit der Öffentlichkeit bei „Bürgerkonferenzen“ nun weiter entwickelt.

Das grundsätzlich Neue am Modellprojekt „Visionen für Ingolstadt“ ist die breite und intensive Beteiligung der Ingolstädter Bevölkerung. Der erste Schritt war der „Tag der Visionen“. Die zweite große Beteiligung der Bevölkerung von Ingolstadt erfolgt jetzt mit den „Bürgerkonferenzen“. Damit der ganze Prozess der Bürgerbeteiligungen objektiv und qualitativ hochwertig ablaufen kann, wird die Stadt von erfahrenen externen Fachleuten unterstützt und beraten.

16 Bürgerkonferenzen

Insgesamt werden 16 Bürgerkonferenzen an sechs Terminen von Ende September bis Anfang November stattfinden. In jeder Bürgerkonferenz diskutieren 25 Personen bis zu drei konkrete Projekte (z. B. Wie kann die Betreuungsqualität in Kindergärten, Krippen und Horten gesichert werden?), in denen die Ziele der zukünftigen Stadtentwicklung und Leitprojekte diskutiert und als Vorschläge dem Stadtrat zum Beschluss vorgelegt werden.

In jeder der 16 Konferenzen nehmen 2-4 Stadträte, 3-6 Fachleute der Verwaltung, externe Experten und Vertreter der lokalen Agenda 21 teil, dazu ca. 15 Bürgerinnen und Bürger die aus den Einsendern der sogenannten „Comment Cards“ vom „Tag der Visionen“ ausgewählt werden. Auf jeder Bürgerkonferenz werden bis zu drei Leitprojekte diskutiert. Damit auch gute Er-



gebnisse erzielt werden, arbeiten je drei Kleingruppen an je einem Projekt. Nach einiger Zeit werden die Projekte unter den Gruppen ausgetauscht, bis jede Gruppe einmal an jedem Projekt gearbeitet hat.

Jeder kann mitmachen

Falls Interesse besteht an Bürgerkonferenzen teilzunehmen oder um sich zu informieren – Anmeldungen nimmt das Sachgebiet Stadtentwicklung und Statistik der Stadt Ingolstadt entgegen.

Anmeldung unter:

- telefonisch: 305-1056, 305-1057 oder 305-1058
- per Fax: 305-1059
- mit Brief oder Postkarte zu senden an: Stadtentwicklung und Statistik, Postfach 210964, 85024 Ingolstadt
- per E-mail: stadtentwicklung_und_statistik@ingolstadt.de

Bei Anmeldung ist anzugeben an welchen der folgenden geplanten 16 Bürgerkonferenzen Interesse besteht.

Die voraussichtlichen Termine:

- **„Einander begegnen“ am Sa. 22.9.2001, 9-13 Uhr, Fachhochschule Ingolstadt, Esplanade 10**
 - Bürger-Stadt
 - Senioren
 - Soziale Lebensqualität
 - Familie, Kinder und Jugend
- **„Leben und wohnen“ am Di. 25.9.2001, 18 bis 21 Uhr, Fachhochschule Ingolstadt, Esplanade 10**
 - Wohnen und Stadtstruktur
 - Altstadt
 - Freizeiteinrichtungen
- **„Umwelt und Natur bewahren“ am Di. 9.10.2001, 18 bis 21 Uhr, Neues Rathaus, Ingolstadt**
 - Umwelt und Natur
 - Nachhaltig leben
 - Bildung und Umweltbildung
- **„Kultur erleben“ am Di. 16.10.2001, 18 bis 21 Uhr, Neues Rathaus, Ingolstadt**
 - Kultur
 - Schule
- **„Innovativ arbeiten“ am Di. 23.10.2001, 18 bis 21 Uhr, Neues Rathaus, Ingolstadt**
 - Oberzentrale Einrichtungen
 - Wirtschaft und Arbeit

- **„Verkehr“ am Di. 6.11.2001, 18 bis 21 Uhr, Audi AG Markt und Kunde, A51, Ingolstadt**

- Öffentlicher Nahverkehr
- Individualverkehr
- Mobil mit Stil

Falls mehr Anmeldungen zu einzelnen Bürgerkonferenzen eingehen als Teilnehmer mitarbeiten können, wird das Los entscheiden. Alle, die nicht aktiv mitmachen können oder wollen, haben die Möglichkeit, die Bürgerkonferenzen als Zuschauer zu verfolgen.

Alle aktiv mitarbeitenden Teilnehmer erhalten etwa zwei Wochen vor der „Bürgerkonferenz“ umfassendes Informationsmaterial.

„Visionen für Ingolstadt“ wird mittlerweile als Modellprojekt des bayerischen Umweltministeriums gefördert und hat die Integration von Stadtentwicklungsplanung und lokaler Agenda 21 zum Ziel – dabei wird ein großer Schwerpunkt auf eine breite Bürgerbeteiligung gelegt.

Ziel des Projektes „Visionen für Ingolstadt“ ist die Erstellung eines Leitbildes über die zukünftige Entwicklung Ingolstadts. Diese Entwicklung soll im Sinne der lokalen Agenda 21 sein. Das bedeutet, dass sich Ingolstadt zukünftig ökologisch, ökonomisch und sozial/kulturell ausgewogen entwickeln soll. Diese Ausgewogenheit muss so beschaffen sein, dass auch nachfolgende Generationen ihre Lebensbedürfnisse befriedigen können.

Parkplätze sind in Ingolstadt immer frei

Parken leicht gemacht - das ist ein markantes Zeichen von Ingolstadt. Mit rund 7000 zentrumsnahen Stellplätzen, davon etwa 3000 kostenfrei, sind hier ideale Voraussetzungen geboten, wie sie kaum eine Stadt vergleichbarer Größenordnung zu bieten hat. Doch weil durch Baumaßnahmen auch immer wieder Parkplätze wegfallen, hat der Stadtrat beschlossen, dass durch die IFG die Möglichkeit einer Tiefgarage unter dem Viktualienmarkt sowie die Errichtung eines abgesenkten Parkdecks auf dem alten Volksfestplatz untersucht werden sollen. Das Ergebnis der Untersuchung für die Erweiterung der Theater-Tiefgarage unter den Viktualienmarkt ist dabei äusserst positiv ausgefallen.



Blick in die neugestaltete Tiefgarage „Am Schloß“.

Attraktivitätssteigerung

Damit würde die Stadt einen weiteren Beitrag zur Attraktivitätssteigerung der Innenstadt leisten. Sind doch Parkplätze in der Innenstadt erwiesenermaßen eine wichtige Voraussetzung für eine attraktive Innenstadt. Damit Parken auch erschwinglich bleibt, bietet die IFG in Tiefgaragen Tagespauschalen an. Die Tagespauschale am Samstag kostet in der Tiefgarage „Am Reduit Tilly“ lediglich drei Mark. Das heißt, dass Besucher den ganzen Freitag für vier Mark und den ganzen Samstag für drei Mark in der Innenstadt parken können.

Zudem macht das Ingolstädter Parkleitsystem die Orientierung leicht und führt die Innenstadtbesucher direkt zu den Stellplätzen, die sich wie ein Kranz um die Altstadt legen. Ein Test beweist: Man braucht kein Tausendfüßler zu sein, um die City zum Einkaufen oder die Arbeitsstelle im Zentrum bequem zu erreichen. Nur etwa 666 Schritte sind es zum Beispiel vom Kassenhäuschen bei der Tilly-Tiefgarage bis zum Rathausplatz oder nur wenige Meter bis zur nächsten Bushaltestelle (dabei gibt es kostenlosen Bustransfer zum Rathausplatz für die Tillyparker).



Tiefgarage „Am Münster“

P1

386 Stellplätze

Öffnungszeiten:

Mo-Sa Einfahrt bis 1.00 Uhr, Ausfahrt rund um die Uhr
Sonn- u. Feiertage 17.00-01.00 Uhr

Gebühren:

1. angefangene Stunde DM 2,00
Abendpauschale ab 18.00 Uhr DM 3,00
Dauerparker DM 110,00 mtl.



Tiefgarage „Am Schloß“

P3

478 Stellplätze

**Tagespauschale
Freitag: 4,- DM**

Öffnungszeiten:

Mo-Sa Einfahrt bis 1.00 Uhr
Ausfahrt rund um die Uhr
Sonn- u. Feiertage Tiefgarage geschlossen
Oberfläche geöffnet und gebührenfrei

Gebühren:

1. angefangene Stunde DM 2,00
Abendpauschale ab 18.00 Uhr DM 3,00
Dauerparker DM 90,00 mtl.
Schüler- u. Studentenkarte DM 40,- mtl.



Tiefgarage „Am Reduit Tilly“

P4

440 Stellplätze

**Tagespauschale
Samstag: 3,- DM**

Öffnungszeiten:

Mo-Sa Einfahrt bis 22.00 Uhr
Ausfahrt rund um die Uhr

Sonn- u. Feiertage geschlossen

Bei Veranstaltungen im Klenzepark geöffnet

Gebühren:

1. angefangene Stunde DM 1,50 (jede weitere Std. 1,- DM)
Abendpauschale ab 17.00 Uhr DM 1,50
Dauerparker DM 60,00 mtl.
Schüler- und Studentenkarten DM 20,- mtl.

P+R

Park + Ride
Mit dem Tiefgarageticket im
Bus kostenlos in die Innenstadt



Parkplatz am Hallenbad

P5

900 Stellplätze

Parkgebühren: gebührenfrei

Höchstparkdauer: 5 Stunden

Gebühren: DM 1,00 pro Stunde
Mo-Sa 08.00-17.00 Uhr
Sonn- und Feiertage gebührenfrei



Parkplatz an der südlichen Ringstraße

600 Stellplätze

Parkgebühren: gebührenfrei 30 Stellplätze Bus



Parkplatz am Festplatz

P6

1500 Stellplätze

Parkgebühren: gebührenfrei

Bei Festveranstaltungen und Ausstellungen geschlossen



Tiefgarage „Am Theater“

Einfahrt Ost + West - 1314 Stellplätze

P2

Öffnungszeiten:

Mo-So Einfahrt bis 1.00 Uhr
Ausfahrt rund um die Uhr

Gebühren:

1. angefangene Stunde	DM 2,50
Abendpauschale ab 18.00 Uhr	DM 4,00
Dauerparker - Einfahrt West	DM 130,00 mtl.
Dauerparker - Einfahrt Ost	DM 110,00 mtl.



Kurzparkzonen im Altstadtbereich

ca. 750 Stellplätze

Höchstparkdauer 2 Stunden

Parkgebühren 30 Min. DM 1,00; 1 Stunde DM 2,00
2 Stunden DM 4,00

Mo-Fr von 09.00-18.00 Uhr
Sa von 09.00-14.00 Uhr
Sonn- u. Feiertage gebührenfrei

Hinweise für die Tiefgaragen: Die Parkgebühren werden nach der 1. Stunde in allen Tiefgaragen im 30-Minuten-Takt abgerechnet. An Sonn- und Feiertagen wird in den geöffneten Tiefgaragen im Innenstadtbereich die jeweilige Abendpauschale berechnet.

Übrigens: Auch nach 1.00 Uhr erhalten Sie mit Ihrem Ticket über die Nachtzugänge Zutritt zur Tiefgarage. Die Entrichtung der Parkgebühren erfolgt dann an den Kassenautomaten.

Zeitangaben der Wegstrecken zur Fußgängerzone

Tiefgarage „Am Münster“	-> Fußgängerzone	3 Min.
Tiefgarage „Am Schloß“	-> Fußgängerzone	2 Min.
Tiefgarage „Am Theater“ Einfahrt West	-> Fußgängerzone	1 Min.
Tiefgarage „Am Theater“ Einfahrt Ost	-> Fußgängerzone	2 Min.
Tiefgarage „Am Reduit Tilly“ Kassenhaus	-> Fußgängerzone	8 Min.
Tiefgarage „Am Reduit Tilly“ Einfahrtbereich	-> Fußgängerzone	10 Min.
Parkplatz a. der Südl. Ringstraße	-> Fußgängerzone	13 Min.
Parkplatz am Hallenbad	-> Fußgängerzone	5 Min.
Parkplatz am Festplatz	-> Fußgängerzone	9 Min.

 Tiefgaragen  Öffentliche Parkplätze

Verwaltung der Tiefgaragen

IFG • Wagnerwirtsgasse 2 • 85049 Ingolstadt
Tel. (08 41) 93 55 20

Kostenlos BUS- fahren!

INVG-Wochen- und Monatskarte für Erwachsene sowie Job-Ticket und Jahreskarte berechtigen zur

kostenlosen Mitnahme

von 1 Erwachsenen und bis zu 4 Kindern an
Samstagen, Sonntagen und Feiertagen, in den

Bussen der



INVG-Mobilitätszentrale

In unserem Kundenbüro - in der Dollstraße 7 in Ingolstadt - stehen wir Ihnen persönlich für Fragen und Wünsche zur Verfügung.

Öffnungszeiten:

Montag bis
Donnerstag
08.30 bis
16.00 Uhr

Freitag
08.30 bis
14.00 Uhr

Telefon
(08 41)
9 34 18 25



Weltstars der Musikszene zu Gast bei den 18. Ingolstädter Jazztagen

Bereits zum 18. Mal kündigen sich die Ingolstädter Jazztage an, die zu den Höhepunkten kultureller Veranstaltungen zählen und national wie international in der Musikszene hohes Ansehen genießen. The Supremes, The Temptations feat. Damon Harris, The Pete York All Star Jazzband, das Ellis Marsalis Quartet feat. Delfaeyo Marsalis, Klaus Doldinger, Albert Mangelsdorf, ein „absoluter Top-Act“ (mit dem man in Verbindung steht für das „Highlight“ am 11.11.) und viele mehr geben sich bei den Konzerten ab 3. November dieses Jahres ein Stelldichein.

Programmpunkte

Am 11./12. Oktober findet das Festival seinen Prolog mit der schon traditionellen und vielbeachteten Rauminstallation

„Jazz im Weg“. Ingolstädter Fotografen schmücken die Fußgängerzone mit Fotofahnen aus, die exzellente Portraits der Musikweltstars bei ihren Auftritten in Ingolstadt zum Motiv haben. Am 28.10. ist um 18 Uhr im Bürgertreff/Diagonal die Vernissage der Fotoausstellung „Rückblick Jazztage 2000“ und die Jazzförderpreisverleihung 2001. Weiter geht es am 25.10. und 26.10. mit „Jazz für Schulen“, am Samstag, 3.11., findet das erste „Highlight“ mit den Supremes und Temptations feat. Damon Harris im Festsaal des Theaters statt. Die Jazz-Gala im Audi-Zentrum Brod in Ingolstadt erlebt „The Tribut to Louis Armstrong“ mit The Pete York All Star Jazzband ab 19 Uhr. „Jazz in den Kneipen & im

Hotel Ambassador“ geht dieses Jahr am 8.11. ab 20.30 über die Bühnen, es schließt sich am gleichen Abend ab 23 Uhr die „Welcome Party“ im Hotel Ambassador an. Am Freitag, 9.11. zeigt sich das nächste „Highlight“ ab 20 Uhr im Festsaal des Theaters mit dem Ellis Marsalis Quartet feat. Delfaeyo Marsalis und „Old Friends“ feat. u.a. Klaus Doldinger, Albert Mangelsdorf, Eberhard Weber und andere. Ab 23 Uhr steigt dann im Hotel Ambassador die erste der schon legendären „Jazzparties“ u.a. mit der „New Orleans Stage“. Die „Jazzparty 2“ im Hotel Ambassador am Samstag, 10.11., beginnt um 20 Uhr. Für das „Highlight“ am Sonntag 11.11. im Theater-Festsaal verspricht Festival-Direktor Jan Rottau einen „absoluten Top-Act“ der in den kommenden Tagen noch bekannt gegeben wird. Die „Ingolstädter Szene“ ist zum Abschluss der Jazztage am 13.11. in der Neuen Welt mit „Funny Valentines“ und am 14.11. im Diagonal mit Christian Wondra Quartett feat. Chris Lachotta zu sehen und zu hören.



Ellis Marsalis

Entgegen anders lautenden Pressemitteilungen kommt Mustafa Aziza Zadeh nicht. Welch hohen nationalen und internationalen Stellenwert Ingolstadt mit seinen Jazztagen mittlerweile hat, das zeigt die Tatsache, dass es den Festival-Direktoren Jan Rottau und Walter Haber immer wieder gelingt Spitzen-Musiker von Weltformat zu verpflichten, auch wenn die finanziellen Voraussetzungen nicht denen der Budgets von Festivals in Weltmetropolen wie Berlin oder Montreux entspricht.

Herausragender Stellenwert

Den vielbeachteten und herausragenden Stellenwert dokumentierte auch eine Delegation aus New Orleans die im vergangenen Jahr die Ingol-

„Exklusiv-Kartenvorverkauf“ am Samstag, 15. September

Rechtzeitig Karten sichern, heisst es auch in diesem Jahr für die vielen Fans, die das hochkarätige Programm der 18. Ingolstädter Jazztage erleben wollen. Gelegenheit für den Erwerb der Eintrittskarten gibt es am 15.9.2001 beim „Exklusiv-Kartenvorverkauf“ am Vormittag im Neuen Rathaus in Ingolstadt.

Ab 18.9.2001 sind dann Karten auch in den Vorverkaufsstellen im Donaukurier Office, in der Donaustraße 11 in Ingolstadt (Tel. 0841/9666-651) und im Kulturamt Ingolstadt, Unterer Graben 2 (Tel. 0841/305-1811, Fax 0841/305-1805) erhältlich.

Zentrale Information 18. Ingolstädter Jazztage
Kulturamt der Stadt Ingolstadt

Tel.: 0841/305-1811, Fax 0841/305-1805
e-mail: maria.moedl@ingolstadt.de

Programminformationen + Eintrittskartenbestellung
im Onlineverkauf ab 10. September unter
<http://www.ingolstaedter-jazztage.de>



The Temptations

städter Jazztage besuchte – an der Spitze Michael Bagnaris, Präsident der New Orleans Jazz & Heritage Foundation und deren Executive Director, Wali Abdel-Ra`oof, die bei ihrem weltgrößten Jazzfestival in New Orleans jedes Jahr rund 900.000 Besucher an sieben Tagen bilanzieren.

Beste Musik, beeindruckendes Publikum
Wali Abdel-Ra`oof lobte Ingolstadt und die Jazztage in den höchsten Tönen und erklärte in einem Interview mit der Neuberger Rundschau/Augsburger Allgemeine Zeitung, dass die New Orleans Delegation den Aufenthalt hier sehr genossen habe. Die Organisatoren hätten ein reiches Programm mit allen Stilrichtungen aufgeboten, so müsse es sein, so sei es auch bei dem Festival in New Orleans. Auf die Frage warum die Delegation nach Ingolstadt gekommen sei und nicht andere Jazz Festivals in Europa besuchten kam die Antwort, dass Ingolstadt in den letzten Jahren die beste Musik hatte und das Programm sei wieder vielver-

sprechend gewesen. Besonders beeindruckt zeigte sich die Delegation vom Publikum der Jazztage: Wie sich hier die Besucher auf die Musik eingelassen, wie sie spontan reagiert haben – das war schon sehr beeindruckend. Auch ein Grund dafür, warum wir so außergewöhnlich gute Konzerte der Künstler gesehen haben, die sich vom Publikum wie auf einer Welle tragen ließen. „Wir durften hier wunderbare Musik hören, haben große Gastlichkeit erfahren und haben das Wissen, dass wir uns für das richtige Festival entschieden haben“, so Wali Abdel-Ra`oof. Auch das nationale Interesse der Medien bescherte vergangenes Jahr den Jazztagen wertvolle Aufmerksamkeit: Zum Beispiel Comedy-Kultfigur Stefan Raab drehte während der Ingolstädter Jazztage mit „Star-Gast“ James Brown eines seiner „Raabigramme“ für die Sendung TV-Total und für „Leute heute“ war ein Aufnahme-Team des ZDF in Ingolstadt vor Ort.

Hubert von Goisern Konzert in Ingolstadt

„... ich freue mich so aufs Musizieren, darauf, die Musik, die wir jetzt im Studio in lustvoller Atmosphäre mit sehr viel Detailarbeit aufgenommen haben, live zu spielen ...“ So äußerte sich Hubert von Goisern über seine neue CD und vor seiner neuen Tournee die ihn und sein Team in diesem Jahr bisher durch mehrere dutzend Städte führte.

Jetzt ist es auch für seine Fans in der Region Ingolstadt soweit: Hubert von Goisern kann bei seiner vom Publikum und Presse gefeierten „FÖN“-Tour - „... stehende Ovationen für magische Momente“ (Ulmer Kulturspiegel), „Geht´s noch besser? Circus Krone: Hubert von Goiserns begeisterndes Konzert“ (Schlagzeilen TZ München) - am 10. Oktober 2001 im Festsaal des Theaters in Ingolstadt live erlebt werden. Auf dem Programm stehen Lieder von dem aktuellen Studio-Album „FÖN“ (Eigenkompositionen) und aus „TRAD“ - das Volksliedalbum. „Diese Melodien sind so etwas wie die Ursubstanz meines musikalischen Ausdrucks, mein ABC in Noten eine der Quellen ohne die es den Strom nicht gäbe,“ so Hubert von Goisern zu „TRAD“.

Karten sind erhältlich im Donaukurier-Office in der Donaustraße in Ingolstadt.

Ingolstädter Herbstfest kündigt sich an: Auf geht's zur "Wies'n" vom 28.9.-7.10.

Ein Termin für alle Volkfestfreunde zum Vormerken: Vom 28. September bis einschließlich 7. Oktober ist auf dem Ingolstädter Herbstfest an der Dreizehnerstraße wieder Jubel, Trubel und Kurzweil für Jung und Alt angesagt.

Bereits zum 26. Mal findet die Schanzer „Wies'n“ statt und auch in diesem Jahr werden wieder rund 1800 Trachtler, Schützen und Musikanten ihre Aufwartung beim stimmungsvollen Festzug zum Auftakt am Freitag machen. Insgesamt rund 90 Marktkaufleute und Schausteller bauen



Nervenkitzel für Groß und Klein auf dem Ingolstädter Herbstfest.

Dürfen wir Ihren Abend retten?

Die
Nacht-
busse
der



ihre Geschäfte und Buden auf, Spinning Racer, Shot'n Drop (Freefall Tower), Riesenrad, Leopardenspur und viele mehr sorgen für Nervenkitzel und Unterhaltung.

Der obligatorische Bieranstich findet diesmal im Norbräu-Zelt statt und die Festwirt-Familie Lanzl wird wie jedes Jahr zum Herbstfest die Besucher mit herzhaften Schmankerln, süffigen Getränken und einem attraktiven Musikprogramm für

jeden Geschmack verwöhnen. Der Bierpreis für die „Maß“ ist wie beim Pfingstvolksfest bei DM 9,60 konstant geblieben. Der Kinder- und Familientag mit verbilligten Preisen wird – vorbehaltlich eines Beschlusses des Volksfest- und Marktausschuss - wegen des Feiertags am 3. Oktober (Tag der Deutschen Einheit) diesmal evtl. vom Mittwoch auf Donnerstag, 4.10., verlegt.



Es geht wieder rund vom 28.9.-7.10.2001.